

Faszinierende Könige der Wüste

Kinobühne zeigt zwei preisgekrönte Filme des Green-Screen-Festivals über Löwen / Courier verlost Karten für die Abendvorstellung

KINOBUHNE

NEUMÜNSTER Im Fokus der nächsten Folge der Kult-Veranstaltung Kinobühne stehen faszinierende Tiere. Ganz besondere Aufnahmen sind am kommenden Dienstag, 31. Januar, zu sehen: Gezeigt werden die zwei preisgekrönten Filme des Eckernförder Naturfilm-Festivals Green Screen „Wüstenkönige – Die Löwen der Namib“ und „Tiermythen: Im Auge des Löwen“. Bewährterweise gibt es zwei Vorstellungen um 17.30 Uhr (Einlass 17 Uhr) und um 20 Uhr (Einlass 19.45 Uhr). Die Besucher sitzen auf der Bühne des Theaters und werden über den seitlichen Bühneneingang am Kleinflecken hereingelassen. Der Courier präsentiert die Kinobühne und verlost Karten.

Der österreichische Film „Wüstenkönige – Die Löwen der Namib“, bei dem Will und Lianne Steenkamp Regie führten, entführt sein Publikum in die Namib-Wüste, genauer: in das Hoanib-Tal im Kaokoveld, eines der unzugänglichsten Gebiete im südlichen Afrika. Es ist ein Trockengebiet, das zwischen den Dünen der Namib, den einsamen Stränden der Skelettküste und den felsigen Schluchten des Kunene-Flusses liegt. Diese atemberaubende Landschaft ist die Heimat der letzten Wüstenlöwen, einer besonderen Löwenart.

Vom Verhältnis von Ureinwohnern und Tieren handelt der Film „Tiermythen – Im Auge des Löwen“, bei dem Angela Graas-Castor Regie führte. Die Buschmänner Namibias („San“) erzählen sich seit Tausenden von Jahren am Lagerfeuer Märchen. Diese handeln vom Ursprung der Welt, der Rolle der



Von Wüstenlöwen und ihrem Überleben in der Wüste Namib handelt der Film „Wüstenkönige – Die Löwen der Namib“.

WILL + LIANNE STEENKAMP / ORF

Menschen, aber auch vom Zusammenleben und dem richtigen Umgang mit Tieren. Bisher lebten die Buschleute im Einklang mit einer atemberaubenden, aber oft lebensfeindlichen Natur. Viele ihrer alten Mythen und Legenden erzählen sogar von einer Urzeit, in der die Seelen von Mensch und Tier noch nicht getrennt waren. Löwen haben schon immer eine wichtige Rolle in diesen Geschichten gespielt. Doch seit viele San in Dörfern leben und Vieh besitzen, nehmen die Konflikte mit den Raubkatzen zu – auch in Doupot, einem kleinen Dorf im Nordosten Namibias. Als wie-

der einmal Löwen das Dorf bedrohen, machen sich die Ältesten auf eine Reise in ihre Vergangenheit.

Vor Ort auf der Theaterbühne wird der Pressesprecher des Green-Screen-Festivals, Michael van Bürk, für Informationen und Fragen sein und die Gäste begrüßen. Das Festival gibt es seit elf Jahren und hat sich inzwischen mit einer Besucherzahl von 30 000 Besuchern im Jahr zum größten seiner Art in Europa entwickelt.

Der Courier verlost drei mal zwei Eintrittskarten für die Abendvorstellung um 20 Uhr. Wer am **Montag, 30. Januar,**

von 11 bis 12 Uhr eine E-Mail an die Adresse redaktion.neumuenster@shz.de mit der richtigen Antwort auf die Preisfrage schickt, hat Chancen zu gewinnen. **Die Frage: Welches Tier wird als König der Tiere bezeichnet?**

In die E-Mail sollten alle Teilnehmer vor allem ihre Handynummer hineinschreiben, damit sie umgehend benachrichtigt werden können.

Wer kein Glück hat: Für beide Vorstellungen um 17.30 Uhr und um 20 Uhr gibt es noch Karten. Sie kosten 4 Euro, es gibt sie beim Kulturbüro, Kleinflecken 26, Tel. 9423316. *Gabi Vaquette*